

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

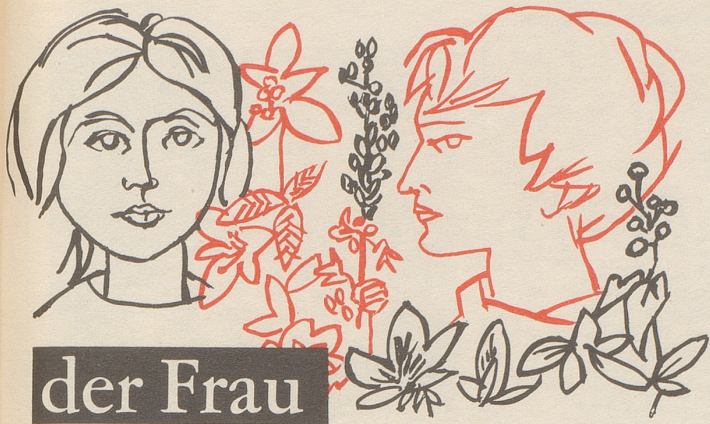
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Afrikaner: Ich habe zwei Kinder und eine Aufseherin für die beiden.
 Europäer: Ich nehme an, deine Frau wird auch dabei sein.
 Afrikaner: Ich habe keine Frau.
 Europäer: Aber du sagtest doch eben, du hättest zwei Kinder, nicht wahr. Ist deine Frau gestorben?
 Afrikaner: Natürlich habe ich zwei Kinder, aber eine Frau habe ich trotzdem nicht und auch niemals gehabt.
 Europäer: Wer ist denn die Mutter deiner Kinder?
 Afrikaner: Die Aufseherin.
 Europäer: Wenn die Aufseherin die Mutter deiner Kinder ist, so ist sie doch wohl deine Frau?
 Afrikaner: Sie ist aber nicht meine Frau, sie ist nur die Aufseherin meiner Kinder! M. S.

Eltern und Kinder

Es kommt vor, daß die Kinder den Eltern früher oder später über den Kopf hinauswachsen. Meistens früher, meistens schon, wenn sie noch ganz klein sind.
 Lieb Kind zu sein, wäre eigentlich Sache der Kinder. Um es aber mit ihren Kindern nicht zu verderben, bemühen sich heute eher die Eltern, lieb Kind zu sein.
 Jeder Beruf erfordert eine Lehre. Einzig den schwierigsten Beruf, den Beruf, Kinder zu erziehen, glaubt man, ohne jeglichen Fähigkeitsausweis ausüben zu können. fis

Kleinigkeiten

«Wenn Sie keine Zeit oder kein Geld haben, um in die Sommerferien zu fahren», empfiehlt Anna Magnani, «verschaffen Sie sich wenigstens die Illusion einer Reise, indem Sie allen Leuten, die Ihnen über den Weg kommen, Trinkgelder verteilen.»

Der Dichter Paul Géraldy, von einem alten Kollegen, der sich ständig seiner tollen Erfolge bei den

Frauen rühmt: «Als er jung war und arm, sehnte er sich ständig danach, um seiner selbst willen geliebt zu werden. Jetzt, wo er alt und reich ist, besteht er sogar darauf.»

Doris Day, die einen mit Marilyn Monroe begonnenen und durch deren Tod unterbrochenen Film zu Ende drehen soll, hat versucht, sich ihrer berühmten Vorgängerin möglichst anzupassen. So gut, daß eine etwas entkleidete Szene der Vorentscheid unterbreitet werden mußte. Die Zensurbehörde äußerte sich folgendermaßen: «Wenn das, was Miß Day trägt, ein Abendkleid ist, ist die Sache in Ordnung. Wenn es aber ein Nachthemd sein sollte, dürfen wir es nicht durchgehen lassen.»

Der Perserfürst Cyrus schrieb an Lysander, den Führer der Lakedämonier: «Wenn ich in den Peloponnes einziehe mit meinen neuen



Ich fühle mich so wohl, wie schon lange nicht mehr

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe. Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der Zigarette zu sein und zu wissen, dass der Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICOSOLVENS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren. Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch Medicalia, Casima (Tessin)

Waffen, werdet ihr euer Land nicht wiedererkennen.» Und Lysander soll ihm ein einziges Wort geantwortet haben: «Wenn.»

Der Filmschauspieler Eddie Constantine besitzt in Antouillet einen Bauernhof. Er hat dort alles mögliche Vieh und Getier, aber seine drei Lieblinge sind ein Pekinese, ein Pferd und eine Perserkatze. «Für diese drei habe ich ein ganz spezielles Faible», erklärte er den Reportern, «weil sie mich an meine bevorzugten Kollegen beim Film erinnern: der Pekinese an Brigitte Bardot, die Katze an Michèle Morgan, weil sie dieselben Augen hat, und das Pferd an Fernandel.»

Üsi Chind



«Vati, hüt het de Lehrer i de Religion vom Heiland und de zwölf Pöschterl verzelt.» WK

Karli hat eine besondere Vorliebe für Feuerwehr-Autos. Er erklärt mit wichtiger Miene, er wolle Feuerwehrmann werden. Auf meine Frage «Warum?», antwortet er trocken: «Hm, s brännt nöd eso viil!» BG

Lotti (5) spielt mit einigen Gleichaltrigen im Hof. Als die Essenszeit naht, ruft die Mutter zum hinaufkommen. Keine Lotti. Mutter ruft ein zweites Mal. Wieder keine Lotti. Mutti ruft wieder, energischer diesmal. Lotti erscheint. «Warum geht das so lange, bis du gehorchen kannst?» Ein wenig zerknirscht sagt die Kleine: «Ich has halt erscht s dritt Mol ghört!» *

Wir sprachen im Kindergarten über verschiedene Berufe. Zum Schluß fragte ich die Kinder noch, was sie nun werden möchten. Da sagt Regula: «I möcht Lehrerin gee und i de Ferie gang i denn go serviere.» AR

Auf einer Stellvertretung (eines Ohrenarztes) hilft mir die Frau des Kollegen, die selbst Aertzin ist, während des Einarbeitens in der Praxis, was ihrem 2^{1/2}jährigen Janeli nicht so gefällt. Sie erklärt ihm, daß sie zu den Kranken gehen müsse. Er scheint zu begreifen und fragt: «Muesch allne go bloose?» EG

Nicht dasselbe

In Bethlis Antwort an Käthi («Erziehungsprobleme» in Nr. 22) hat der Druckfehler-Kobold einen Streich gespielt. «Ich bin der Ansicht, daß, wer angepiffen wird, zurückbauen soll.» Es hätte «angegriffen» heißen sollen. Nebi



Seelage
HOTEL ANKER RORSCHACH
 W. Moser-Zuppiger
 Dr. Th. Gerster-Moser
 Tel. 071/41 42 43

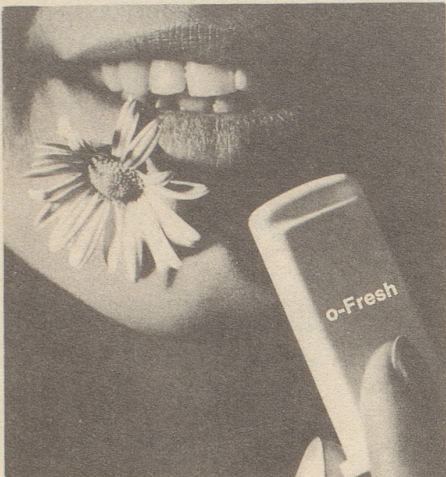
Bündner Wacholder
Kindschi 100 JAHRE
 Kindschi Söhne AG., Davos

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme
 eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralt. Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilzäbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh. Klunktopf (fünffach) 23.50 portofrei dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

Kenner fahren DKW!

Hermes
 ... ich liebe Dich, ich liebe Dich.....*
 * so verliebt schreibt nur HERMES

Nach
Trinken, Essen, Rauchen



stets
frühlingsfrischer Atem

Jeder unangenehme Nachgeruch nach Essen, Trinken, Rauchen verschwindet sofort. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie Menschen begegnen, deren Sympathie Ihnen wertvoll ist. Unfrischer Atem wirkt abstossend, wobei das Schlimmste ist, dass man es selbst nicht merkt. Der kleine Oralator o-Fresh hilft – überall und jederzeit! Nur Fr. 3.90 in Apotheken und Drogerien.

o-Fresh
macht den Atem sofort frisch



**Nebelspalter
Bestellschein**

Für Neu-Abonnenten
Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto IX 326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im Monat Juli

Abonnementspreise:
Schweiz: 6 Mte. Fr. 15.– 12 Mte. Fr. 28.–
Ausland: 6 Mte. Fr. 20.– 12 Mte. Fr. 38.–

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Abonnement für _____ Monate

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden

rasch braun ohne Sonnenbrand

Ein Mittel, das wirklich vor Sonnenbrand schützt und rasche Bräunung erzwingt, ist Tschamba-Fii. Seine Überlegenheit beruht auf einem einzigartigen Wirkungsmechanismus, der in höchst einfacher, kosmetisch und gesundheitlich wertvollster Weise alle Fähigkeiten des Hautorgans steigert, indem er die Regeneration (einzige wirkliche Verjüngungsmöglichkeit der Haut) durch eine Entschlackung der Epidermis besonders fördert. Tschamba-Fii ist vollkommen fettlos, angenehm und unsichtbar auf der Haut und beschmutzt nichts. Packungen zu Fr. 4.-, 6.- und 8.- in allen Fachgeschäften. Verwenden Sie doch Tschamba-Fii und schon am ersten Tag können Sie sich schadloos sonnen, solange Sie wollen, und zugleich rapid bräunen.
Jean Bollhalter & Co., St.Gallen.



HEIDEN KRONE
HOTEL

800m ü. M.
400 m ü. d. Bodensee

neuerdings renoviertes, heimeliges Haus mit gepflegter Küche, Zahlreiche Zimmer mit Privatbad und WC. Fernsehsalon, Gartenanlagen, Restaurant
Tel. (071) 911 27
H. Kühne (im Winter Hotel Eden, Arosa)



Hotel Stadthof Bern
Speichergasse 27

zentral, ruhig, jeder Komfort, eigene Autoeinstellhalle,
R. Homberger Rôtisserie française

Beschwingtes Gehen!

Weich
wie auf Kissen!
Scholls
Schaumbettsohlen



beheben stechende Hornhaut und Fussbrennen.
Für den Fuss ein wahres Luftpolster – porös, waschbar.
Fängt bei jedem Schritt den Stoss ab.
Schmerzhafte Druckstellen verschwinden.
Eine Wonne für Ihre Füsse!

Für Damen und Herren
Paar Fr. 2.70.

In Drogerien, Apotheken, Sanitäts- und Schuhgeschäften

Scholl's
SCHAUMBETT-SOHLN



Weisflog Bitter

mild und gut
seit Jahrzehnten bewährt

Künzli

Rheinfelden SOLBAD

Sole-Bäder
– Packungen
– Inhalationen
– Schwimmbad

Prospekte durch Verkehrsbureau
Tel. 061 87 55 20